

# GARBSEN

**Miele**  
Premium-Partner & Kundendienst  
Achim Seidel GmbH  
Molkereistraße 37 | 30826 Garbsen  
Telefon: 05 11 / 202 81-100  
Besuchen Sie unsere Ausstellung!

## Kammer fördert Flüchtlinge

**Garbsen.** Das Förderungs- und Bildungszentrum (FBZ) der Handwerkskammer am Seeweg in Berenbostel bietet Plätze an im Kurs „Berufsorientierung für Flüchtlinge“. Er beginnt am 27. August.

Viele Geflüchtete erfüllen Grundvoraussetzungen für eine Ausbildung, haben bisher aber keine Lehrstelle gefunden. Ursache sind fehlende Praktika, Mathematik- und Deutschfachkenntnisse, die den Anforderungen der Berufsschulen genügen. Mit dem Kurs können Flüchtlinge das Defizit ausgleichen. Ein vierwöchiges Praktikum in einem Ausbildungsbetrieb gehört zur Praxisphase. Ziel ist ein Ausbildungsstart 2019. Mehr Informationen gibt es dazu im FBZ bei Julia Yilmaz, Telefon (05131) 7007682 und per E-Mail an j.yilmaz@fbz-garbsen.de, oder bei Torsten Beez, Telefon (05131) 7007772 und per E-Mail an t.beez@fbz-garbsen.de. lz

### IN KÜRZE

#### SPD lädt zum Frühschoppen ein

**Berenbostel.** Die Berenbosteler SPD richtet für Mitglieder und Gäste am Sonntag, 12. August, einen Frühschoppen im Garten von Marlies und Manfred Jasiniok aus. Beginn ist um 11 Uhr an der Hermann-Löns-Straße 20. Der SPD-Vorsitzende Claudio Provenzano wird über die politische Lage in Berenbostel, der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauff über die aktuelle Landespolitik berichten. jgz

#### Feuerwehr prüft Hydranten

**Meyenfeld.** Die Ortsfeuerwehr Meyenfeld prüft am Montag, 13. August, sowie am Montag, 10. September, die Hydranten im Ort. Es kann dadurch zu vorübergehenden Trübungen des Trinkwassers kommen. Diese sind nach Angaben des Wasserverbandes gesundheitlich unbedenklich. aln

#### TK bietet Kinderturnen an

**Berenbostel.** Ende der Sommerpause: Das Kinderturnen des TK Berenbostel am Montag beginnt am 13. August in der Sporthalle der Oberschule, das Turnen am Freitag am 17. August in der Sporthalle der Ratsschule. Vier- bis Fünfjährige turnen montags von 15 bis 16 Uhr, Sechs- bis Achtjährige von 16 bis 17 Uhr. Sport und Spiel für Kinder ab neun Jahren gibt es von 17 bis 18 Uhr. Freitags von 15 bis 16.15 Uhr steht Turnen für Vier- bis Siebenjährige auf dem Programm. Danach turnen von 16.15 bis 17.30 Uhr Kinder ab acht Jahren. aln

#### Anmeldungen für Flohmarkt starten

**Horst.** Einen Flohmarkt für Kinder-sachen, Spielzeug und Zubehör gibt es am Sonnabend, 1. September, in der Grundschule Horst, Humboldtstraße 1. Käufer können von 14 bis 16 Uhr an den Ständen stöbern. Anmeldungen werden am Montag, 13. und 20. August, sowie am Donnerstag, 16. August, unter Telefon (05131) 54127 im Schulsekretariat entgegen genommen. aln

#### Humanisten treffen sich im Wohnwinkel

**Altgarbsen.** Die Garbsener Humanisten organisieren für Sonntag, 12. August, ab 11 Uhr ein Treffen im Nachbarschaftstreff Wohnwinkel, Hannoversche Straße 165a. Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, meldet sich unter Telefon (0172) 5406658 oder per E-Mail an garbsen@humanisten.de. jgz



Manfred Borsitz kann alle Anlagen vom Wasserwerk bei Dedensen aus steuern.

FOTO: MARKUS HOLZ

## Die Pumpen laufen auf Maximum

Gartensprenger „stehlen“ den Speichern nachts Wasser – ausgerechnet dann, wenn diese aufgefüllt werden müssen / Verband bittet um Sparsamkeit

Von Markus Holz

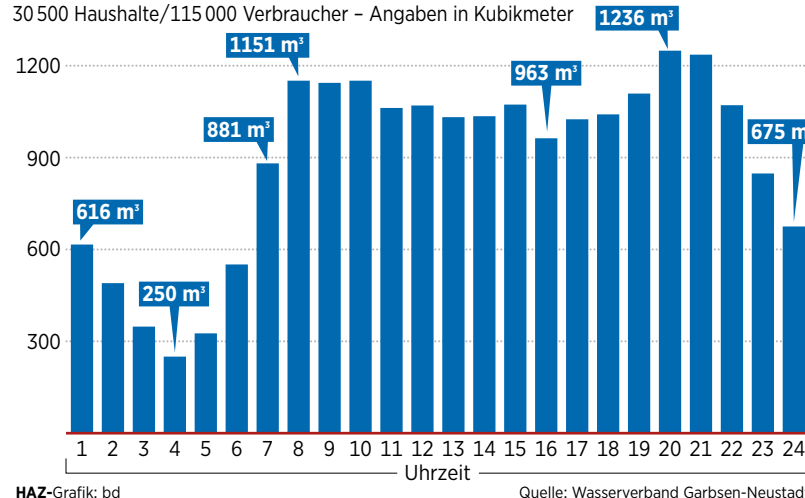
**Garbsen.** Nachts um 3 Uhr fällt die Kurve nicht mehr. Sie steht bei 140 000 Litern verbrauchtes Trinkwasser pro Stunde. Normal sind zu dieser Zeit 40 000 Liter. Der Wasserverband Garbsen-Neustadt (WVGN) hat eine Vermutung: Gartenbewässerungen.

#### Puffer für die Spitzenzeiten

Der ungewohnt große nächtliche Wasserstrom hat Konsequenzen: Nachts füllen Pumpen die Wasserspeicher in Dedensen, Garbsen, Horst und Hagen wieder auf. Dieses Speicherwasser – insgesamt rund 15,5 Millionen Liter – wird dringend gebraucht. Der derzeitige Spitzenverbrauch von 22 Millionen Litern pro Tag kann mit Grundwasser gar nicht gedeckt werden. Die Pumpen liefern Höchstleistung. Mehr können sie nicht fördern, mehr schaffen auch die Aufbereitungsanlagen nicht. Was die Pumpen tagsüber nicht schaffen, müssen die Speicher leisten. Sie sind der Puffer.

WVGN-Geschäftsführer Stephan Schumüller bittet um einen „verantwortungsvollen Umgang“ mit dem Lebensmittel. „Wasser sparen, vor allem nachts, würde die Lage bei uns sehr entspannen.“ Schumüller weiß, dass die programmier-

#### Wasserverbrauch beim Verband Garbsen-Neustadt am 30. Juli



baren Bewässerungsanlagen und die Perlschläuche für Hausgärten nicht mehr die Welt kosten. „Und wir leben ja auch nicht in einer Zeit der Sparsamkeit. Das bisschen Wassergeld ist den Leuten ihr Garten wert“, sagt Marcus Möser, Chef der Wassergewinnung beim WVGN.

#### Jetzt bitte kein Pumpenausfall

Techniker haben die Monitore in den Netzwarten jetzt noch intensiver im Blick. Beim geringsten Anzeichen eines Problems wird die Situation angespannt. Das kann ein Ge-

räteausfall sein, ein Rohrbruch oder ein Großfeuer, bei dem Feuerwehren große Mengen aus dem Netz ziehen. Dann würde das sensible System wanken. Bisher lief alles glatt. Der Verband hat Technik modernisieren lassen. Das zahlt sich jetzt aus. „Die Maschinen sind auf dieses Maximum ausgelegt, und sie laufen. Aber es darf jetzt nichts passieren“, sagt Schumüller.

Und wenn etwas passiert? „Dann sinkt der Druck im Netz, und die obersten Etagen in Garbsen oder Neustadt bekämen vielleicht ein,

zwei Stunden kein Wasser“, sagt Schumüller. Eine Katastrophe wäre ein Ausfall der Elektronik. Die sensiblen Platinen hinter den Stahlblechüren mögen keine Hitze. Die Ventilatoren laufen zwar, „aber wenn alle Ventilatoren das Maximum liefern und es wird nicht mehr kühler in den Schränken, haben wir vielleicht ein Problem“, sagt Möser.

#### Wasser gibt es genug

Wassermangel hat der Verband nicht. Der fehlende Regen ändert nichts am Pegelstand in 25 Metern (Dedensen) oder 60 Metern (Hagen) Tiefe. Bis Regenwasser dort unten ankommt, vergehen 25 bis 30 Jahre. „Ob es jetzt regnet oder nicht, ist für unsere Grundwasserspeicher unerheblich. Das ist anders als dort, wo man auf Oberflächenwasser angewiesen ist, wie in Barsinghausen, am Rhein oder im Harz“, sagt Schumüller. „Unsere Knackpunkte sind die Auslastung der technischen Anlagen und der Wasserstand in den Speichern.“ Für einen Notruf gibt es keinen Anlass. Nur vielleicht für einen gen Himmel. Denn Regen hilft an einem Punkt sofort: Gärtner würden das nächtliche Wässern einstellen, Speicher hätten eine Chance, aufgetankt zu werden, und die Pumpen könnten zwei Gänge runterschalten.

## Dürre: Bauern und Feuerwehr kooperieren

Landwirte füllen Gülletankwagen mit 40 000 Litern Löschwasser für den Brandfall

Von Jutta Grätz

**Osterwald.** Die Feuerwehr Osterwald Oberende setzt bei der Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden künftig auf die Kooperation mit Landwirten aus dem Ort. „Wir arbeiten Hand in Hand, damit im Brandfall schnell rund 40 000 Liter Löschwasser zusätzlich parat stehen“, sagt Frank Muhlert, Ortsbrandmeister der Feuerwehr Oberende.

Dafür füllen die Bauern ihre Gülletankwagen am sieben Meter tiefen Notbrunnen auf dem Gelände der Oberender Feuerwache mit Wasser. Hier tanken die fünf beteiligten Landwirte Aaron Schmidt, Claas Bötger, Werner Rathe, Karsten Mesenbrink und Cord Haase zurzeit ohnehin Wasser, um ihre Rinder tränken zu können. Danach füllen sie die Tanks erneut, die voll betankten Wagen bleiben auf dem jeweiligen Hof stehen. Im Einsatz-

fall kann Muhlert die Bauern über eine eigens eingerichtete Nachrichten-Gruppe informieren.

#### Löschwasser für 50 Minuten

„Diese Unterstützung ist für uns sehr wichtig“, betont Ortsbrand-

meister Muhlert. „Mit den 40 000 Litern könnten wir rund 50 Minuten löschen.“ In der Zeit könne erneut Wasser getankt werden. Das Löschgruppenfahrzeug (LF) 10 der Oberender Feuerwehr verfügt lediglich über einen Tank von 1200 Litern.



Arbeiten Hand in Hand: Der Oberender Ortsbrandmeister Frank Muhlert (von links) und die Landwirte Claas Bötger, Werner Rathe, Karsten Mesenbrink, Cord Haase und Aaron Schmidt.

FOTO: JUTTA GRÄTZ

„Die Idee entstand nach dem Brand von 60 Strohballen in der Feldmark zwischen Stelingen und Heitlingen Ende Juli“, sagt Muhlert. Die anhaltende Dürre mit erhöhter Gefahr von Flächenbränden sei für die Feuerwehr eine große Herausforderung – und die schnelle Bereitstellung von Löschwasser immens wichtig.

Für die Landwirte bedeutet die Dürre eine Existenzgefahr: „Die Wiesen sind wie Steppen, es wächst seit drei Wochen nichts mehr nach“, sagt Landwirt Werner Rathe. Auf dem Bauernhof der Familie in Osterwald Oberende leben rund 200 Rinder, auf dem Hof von Karsten Nordmeyer, auf dem Claas Bötger arbeitet, sogar 450. Jeder Halm auf den Wiesen zähle, sagen die Bauern. Sie alle verfüttern jetzt schon das Winterfutter an ihre Tiere und haben viel zu tun: „Eine Kuh säuft momentan etwa 150 Liter täglich“, sagt Haase.

## Ausstellung zeigt Kaffeekannen

Heimatmuseum: Neue Schau startet heute

Von Anke Lütjens

**Altgarbsen.** Mit dem Aufkommen von Thermoskannen und Kaffeeautomaten verschwanden schöne, alte Porzellankannen meist auf Nimmerwiedersehen in Schränken, Kellern, auf Dachböden oder im Müll. Der Sammler Peter Paul Reinert will an die Porzellan-Zeiten erinnern und hat die neue Sonderausstellung im Heimatmuseum Garbsen mit seinen Exponaten bestückt. Die Schau trägt den Titel „Die vergessene Welt der Kaffeekannen und Mokkatassen“. Sie wird heute um 18 Uhr eröffnet.

#### Kannen aus vielen Epochen

Reinert zeigt Kaffeekannen aus den Epochen Biedermeier, Gründerzeit, Jugendstil und Art déco. Außerdem können die Besucher auch seltene Mokkatassen mit Miniaturmalerei im Stil des Rokoko bestaunen. „Ich habe das hier alles allein aufgebaut. Wenn etwas herunter fällt, ist das meine Schuld“, sagt er mit einem Augenzwinkern.

Reinert stammt ursprünglich aus Böhmen, wo es viele Porzellanmanufakturen gab. Dort fing er an, Wandteller zu sammeln – 159 Stück besaß er insgesamt. Diese veräußerte er, weil er sich „aus der Tschechei herauskaufen musste, um nach Deutschland zu kommen“, erzählt der heute 78-Jährige. In den Achtzigerjahren konzentrierte sich seine Leidenschaft erst auf Tee-, später auf Kaffeekannen. Inzwischen sind sowohl sein Keller als auch seine Wohnung voll: 379 Stück nennt Reinert sein Eigen. Fündig wurde der Garbsener auf Flohmärkten und in Antiquitätensläden im In- und Ausland.

#### Vorliebe für Jugendstil

Seine Lieblingsstücke sind eine Fürstenberg-Kanne und eine Wiener Kanne im reinsten Jugendstil-Design. Ergänzt wird die Ausstellung mit Erläuterungen zur Porzellanherstellung und Literatur über Porzellan. „Die meisten Fabriken waren in Schlesien, Sachsen, Thüringen und Franken, weil es dort Kaolinvorkommen gab“, erläutert der Sammler. Das Material wird zur Porzellanherstellung benötigt.

Auf Bildern sind weitere Kannen zu sehen. Eine Vitrine enthält dickwandige Alltagskannen, die auf Öfen gestellt wurden, damit der Inhalt heiß blieb. Dazu sind eine Kaffeemühle und ein Kaffeeröster dekoriert. Ein Aufsteller mit Informationen zum Kaffee rundet die Ausstellung ab.

**Info** Die Ausstellung im Heimatmuseum, Hannoversche Straße 134, 30823 Garbsen, ist an den Sonntagen, 12. und 26. August, 9. und 23. September sowie am 28. Oktober, jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, über Spenden freut sich der Museumsverein. Die Heimatvereine bieten an den Öffnungstagen Kaffee und Kuchen an. Für Vereine, Gruppen und Schulklassen können unter Telefon (05137) 71765 Führungen vereinbart werden.



Sammler Peter Paul Reinert mit seiner Wiener Jugendstil-Kaffeekanne von 1898.

FOTO: LÜTIJENS